



KLEINE KIRCHENFORSCHER

Für Eltern-Kind-
Gruppen,
Kindertages-
einrichtungen
und Kinder-
gottesdienste

Erkundungsspielräume mit den Kleinsten

Kirchenerforschung mit den Kleinsten – geht das überhaupt?

Wir drei Herausgeber dieser Arbeitshilfe – der Arbeitsbereich Kindergottesdienst im Michaeliskloster Hildesheim, die Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen und das Referat Kindertageseinrichtungen des Diakonischen Werkes in Niedersachsen e.V. – meinen: JA!

Kindergottesdienste, Kindertageseinrichtungen und Eltern-Kind-Gruppen sind mit dieser Arbeitshilfe eingeladen, sich dem Raum Kirche auf neue Weise zu nähern.

Die meisten evangelischen Kindertageseinrichtungen sind in der Nähe einer Kirche, zu deren Gemeinde sie gehören. Kindern und pädagogischen Fachkräften sind Kirchenräume durch Andachten oder Familiengottesdienste bekannt und vertraut.

Doch Kirchen bieten, ob mehrere Jahrhunderte oder erst wenige Jahrzehnte alt, viele Möglichkeiten zum Entdecken.

Unsere drei evangelischen Fachstellen geben erstmals gemeinsam eine Arbeitshilfe heraus – wir freuen uns über das gelungene Ergebnis dieser Premiere!

Mit **Susanne Paetzold** konnten wir eine Autorin gewinnen, die mit ihrer Erfahrung und Kreativität Vorschläge entwickelt hat, die sowohl für den Einsatz in Eltern-Kind-Gruppen als auch in Kindertageseinrichtungen und in Gottesdiensten mit Kindern gut geeignet sind.

Neue spannende Erfahrungen mit „Ihrem“ Kirchenraum wünschen Ihnen

Anke Grimm und Petra Völker-Meier

Evangelische Erwachsenenbildung
Niedersachsen

Ina Seidensticker

Diakonisches Werk in Niedersachsen e.V.

Dirk Schliephake

Arbeitsbereich Kindergottesdienst
im Michaeliskloster Hildesheim

Sie werden erfahren, wie interessiert und neugierig sich Kinder auf den Erkundungsspielraum Kirche einlassen! Gemeinsam werden sie „ihre“ Kirche entdecken, sie mit anderen Augen und aus neuer Perspektive sehen.

Kinder werden in der Kirche Dinge wahrnehmen und Ihnen zeigen, die Sie bisher vielleicht noch gar nicht gesehen haben.

Siebzehn verschiedene Blickwinkel eröffnen neue Sichtweisen des Kirchenraums für Kinder und Erwachsene. Zu jedem Blickwinkel gibt es eine kurze Einführung, Hinweise zur eigenen Vorbereitung, eine biblische Erzählung, kreative Gestaltungsideen und einen Vorschlag für einen liturgischen Ablauf.

Sie müssen keine Kirchenpädagogin, kein Kirchenpädagoge sein, um mit Kindern und Erwachsenen die eigene Kirche zu erkunden – alle Entdeckungen lassen sich einzeln durchführen und sind jeweils in sich abgeschlossen.



■ 1. Einführung	3	■ 4.14 Kerzen und Leuchter – Christus ist das Licht	92
■ 2. Die Kinder und der Kirchenraum	5	■ 4.15 Sakristei – Ort der Sammlung	100
■ 3. Aufbau der Arbeitshilfe	6	■ 4.16 Bücher im Kirchenraum – Worte zum Leben	106
■ 4. Siebzehn Blickwinkel		■ 4.17 Klingelbeutel – wir helfen anderen	110
■ 4.1 Kirchenbau – Architektur erzählt	10	■ 6. Übersicht der Erzählungen	116
■ 4.2 Kirche von außen – ein Rundgang	16	■ 7. Begriffsklärungen / Glossar	118
■ 4.3 Glocken – Klang, der uns ruft	22	■ 8. Literatur / Links / Anschriften	121
■ 4.4 Kirchentür – wir treten ein	28	■ Impressum	124
■ 4.5 Kirche von innen – ein Stück Himmel auf Erden	35	■ CD	125
■ 4.6 Altar – Ort der Begegnung: beten und segnen	40		
■ 4.7 Abendmahlsgeschirr – wir essen und trinken zusammen	46		
■ 4.8 Kreuz – Symbol für Tod und Leben	52		
■ 4.9 Taufbecken - Wasser zum Leben	58		
■ 4.10 Kanzel – Gottes Wort ist lebendig	60		
■ 4.11 Orgel – Musik zwischen Himmel und Erde	72		
■ 4.12 Kirchenfenster – glasklar oder wie ein Bilderbuch	78		
■ 4.13 Fresko, Mosaik, Steinplatten – Bilder erzählen	86		

In dieser Arbeitshilfe verwenden wir in der Anrede die weibliche Form und meinen immer auch die männliche Form. Mit dem Begriff „pädagogische Fachkraft“ sind alle eingeschlossen: Erzieherinnen, Mitarbeiterinnen im Kindergottesdienst, Mitarbeiterinnen in der Eltern-Kind-Gruppen Arbeit. Die Abkürzung LH steht für das Liederheft Kirche mit Kindern Band 1+2, Arbeitsbereich Kindergottesdienst im Michaeliskloster Hildesheim. www.michaeliskloster.de

2

1. Einführung

Der Kirchenraum ist ein Schutzraum, Segensraum und Feierraum.

Hier werden Gottesdienste gefeiert und Konzerte erlebt. Der Kirchenraum ist Ort des gelebten Glaubens – das kann man in Architektur und Kunst ablesen.

Kirchen erzählen anhand von Bildern, Kirchenfenstern und Skulpturen Glaubensgeschichten. Sie erzählen von der Geschichte Gottes und den Menschen. Der Klang der Glocken ruft Menschen zusammen.

Viele Menschen haben sich den Kirchenraum vertraut gemacht, ihn lieb gewonnen und ihre Geschichte mit ihm.

Wenn Sie sich mit dem Kirchenraum beschäftigen, treffen Sie auf Menschen, die Kirchenführungen machen oder darin arbeiten. Nehmen Sie Kontakt auf zum Pfarramt, zur Organistin und Küsterin. Sie sind die Fachleute für diesen Raum und können Auskunft geben. Mit ihnen

können und müssen Besuchszeiten verabredet werden, auch in offenen Kirchen.

Speziell für die Arbeit im Elementarbereich sind in dieser Arbeitshilfe kirchenpädagogische Erkundungsspielräume und Blickwinkel entwickelt, die helfen, mit vielen Sinnen den Raum zu entdecken und zu erleben.

Trauen Sie dem Kirchenraum ruhig etwas zu! Der Kirchenraum macht schon etwas. Nehmen Sie zunächst wahr, wie die Kirche wirkt. Nehmen Sie wahr, wie Kinder sich in ihm bewegen und was ihnen ins Auge fällt. Lassen Sie die Kinder erzählen und folgen ihren Entdeckungen! Nehmen Sie wahr, wie die Spuren des Glaubens im Kirchenraum entdeckt und gedeutet werden wollen. Daher geht es in erster Linie nicht um Verstehen, sondern um Erleben. Und dazu sind Erwachsene, Mütter und Väter, pädagogischen Fachkräfte und Kindergottesdienstmitarbeitende nötig!

3